

Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages

216. BERICHT AUS BERLIN | 22-11-2021

// Meine Woche

Aufgrund der extremen Pandemieentwicklung haben wir in Berlin viele Termine abgesagt, bzw. sie als Video-Konferenzen oder im Hybrid-Format abgehalten, um konsequent Kontakte zu minimieren. Da, wo wir uns getroffen haben, wurde zusätzlich zum Geimpft- oder Genesenen-Status oftmals noch ein Test gemacht. Wir sind alle sehr, sehr vorsichtig.

Rund 2.500 Soldatinnen und Soldaten sind derzeit im Auslandseinsatz und können auch über die Feiertage nicht bei ihren Familien sein. Gemeinsam mit dem Deutschen Bundeswehrverband (DBwV) haben wir auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsgrüße gesendet und uns an der Aktion "Gelbe Bänder der Verbundenheit" beteiligt.

Mit dem Liechtensteiner Regierungschef Dr. Daniel Risch habe ich am Mittwoch unter anderem über Digitalisierung, Nachhaltigkeit und den europäischen Binnenmarkt gesprochen. Liechtenstein hat im Übrigen eine interessante Verbindung zu Rietberg, wo ich aufgewachsen bin. Der Fürst von und zu Liechtenstein trägt auch den Titel des Grafen von Rietberg.

// Themen der Woche

Es besteht weiterhin eine ernsthafte Gefahr für die öffentliche Gesundheit in der gesamten Bundesrepublik Deutschland. Unser Ziel ist es auch weiterhin, Leben und Gesundheit zu schützen und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern. Die Ausbreitung der Pandemie sollte mit geeigneten und situationsabgestimmten Schutzmaßnahmen bekämpft werden. Der Bundestag kann die epidemische Lage jederzeit aufheben, wenn die Pandemie abflaut.

Dennoch hat der Deutsche Bundestag am Donnerstag mit den Stimmen von Linksgelb die Änderung des [Infektionsschutzgesetzes](#) beschlossen und damit die epidemische Lage von nationaler Tragweite nicht verlängert. Wir in der Union halten das für einen großen Fehler und haben als Opposition eine Reihe konstruktiver Änderungsanträge in die laufende Gesetzgebung eingebracht. Trotzdem bleibt das vorliegende Gesetz hinter der geltenden Rechtslage zurück. Wir hatten deshalb als Fraktion einen [Antrag](#) über die Verlängerung der epidemischen Lage um drei Monate zur Abstimmung gestellt, welcher leider abgelehnt worden ist.

Immerhin haben sich alle Beteiligten der Ministerpräsidentenkonferenz am Donnerstag darauf geeinigt, dass das Infektionsschutzgesetz bereits in drei Wochen evaluiert und gegebenenfalls nachgebessert werden wird. Am Freitag hat der [Bundesrat](#) dann auch aufgrund dieses Kompromisses dem Gesetz zugestimmt.



Foto: Tobias Koch

Sehr geehrte Damen und Herren,

mehr denn je sehe ich dringenden Handlungsbedarf im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Die Entscheidung der links-gelben Koalition, die Instrumente dagegen zu verringern, finde ich angesichts der steigenden Inzidenzen und der drohenden Überlastung der Intensivstationen „gefährlich“. Die neuen Koalitionäre wollen damit ein Instrumentarium installieren, von dem bislang niemand weiß, wie es funktioniert und ob es ausreicht. Wir befinden uns in der vierten Welle, die Zahl der Neuinfektionen steigt täglich auf ungekannte Höhen. Kliniken und Pflegekräfte kommen bereits jetzt an ihre Belastungsgrenzen. Meine Verwunderung darüber habe ich auch im [Interview mit Welt-TV](#) betont.

Ich habe daher auch an alle appelliert, ein Maßnahmenpaket insbesondere auch für die Drittimpfungen auf den Weg zu bringen. Nur mit den Auffrischungsimpfungen haben wir die Chance, die vierte Corona-Welle zu brechen. Ich hoffe, dass dies nun auch schnell auf den Weg gebracht wird.

Herzliche Grüße

Ralph Brinkhaus